

Was müssen für Bedingungen erfüllt sein, um dem Antrag zuzustimmen?

.....

.....

.....

.....

Was wollt ihr von den Gruppen wissen?

.....

.....

.....

.....

Sind für euch die Interessen aller Gruppen gleich wichtig? Wenn nein, warum?

.....

.....

.....

.....

Hier könnt ihr während der Gespräche und Verhandlungen Pros und Contras sammeln, die am Ende eure Entscheidung stützen:

Pro

Contra

.....

.....

.....

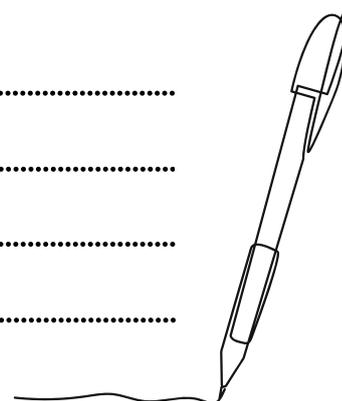
.....

.....

.....

.....

.....



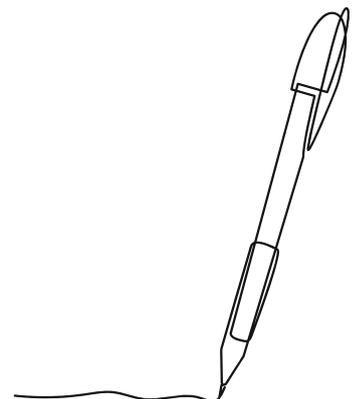
Wollt ihr, dass der Finanzierung von Baumplantagen zugestimmt wird oder diese verhindern?

Wenn ja, unter welchen Bedingungen?

Wen wollt ihr von eurer Meinung überzeugen?

Mit wem könnt ihr euch verbünden?

Wie kann die Presse für euch nützlich sein?



Welche Themen wollt ihr genauer beleuchten?

.....

.....

.....

.....

Fragen an den Eco Climate Fund (und die Regierung Deutschland):

.....

.....

.....

.....

Fragen an Globale Waldschutzbewegung und Vertreter*innen aus Yamura:

.....

.....

.....

.....

Fragen an Green Gold Investment:

.....

.....

.....

.....

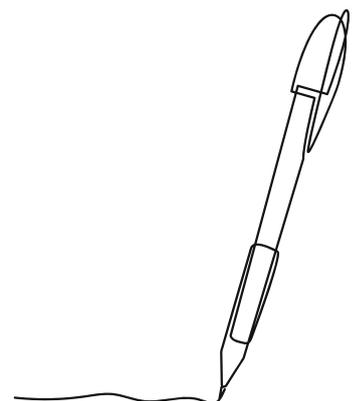
Fragen an die Regierung Paraguay:

.....

.....

.....

.....



Nachricht von Menschenrechte statt Eukalyptus
an _____



Nachricht von Menschenrechte statt Eukalyptus
an _____



Nachricht von Green Gold Investments

an _____



Nachricht von Green Gold Investments

an _____



Nachricht von Eco Climate Fund

an _____



Nachricht von Eco Climate Fund

an _____



Nachricht von Regierung Paraguay

an _____



Nachricht von Regierung Paraguay

an _____



Nachricht von Presse

an _____



Nachricht von Presse

an _____



Sitzungsplan

1. Begrüßung / Eröffnung der Sitzung

Kurz nochmal erläutern warum ihr hier seid und worüber entschieden wird

2. Anhörung der einzelnen Gruppen (pro Gruppe 3 Minuten)

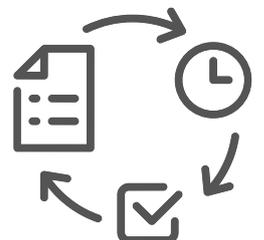
1.

2.

3.

3. Rückfragen von euch

4. Zeit für Diskussion



Stellungnahme

Was fordert ihr vom Vorstand des EcoClimateFund?

.....

.....

.....

.....

Warum sollten eure Forderungen erfüllt werden?

.....

.....

.....

.....

Was wollt ihr den anderen Gruppen noch sagen?

.....

.....

.....

.....

Was wollt ihr der Presse und internationalen Öffentlichkeit sagen?

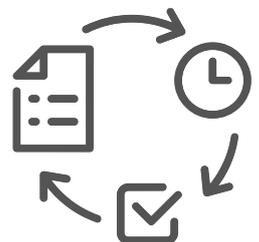
.....

.....

.....

.....

.....



++++ In Paraguay haben landlose Bauern und Bäuerinnen Proteste organisiert. Sie fordern eine gerechte Verteilung von Land und kritisieren die Konzentration großer Flächen in den Händen weniger. Die Lage spitzt sich zu, da die Regierung bisher keine Lösung anbietet, während die Proteste an Stärke gewinnen. ++++



++++ In Chile wüten verheerende Waldbrände, die durch Monokulturen, vor allem Eukalyptusbäume, begünstigt werden. Diese Baumarten brennen schnell und verschärfen die Katastrophe.

Die Regierung steht unter Druck, ihre Forstpolitik zu überdenken, während betroffene Gebiete um Unterstützung bitten.++++



+++ Der UN-Sonderberichterstatter für Menschenrechte empfiehlt die Finanzierung von Plantagenprojekten als Klimaschutzmaßnahme kritisch zu überdenken. Er warnt, dass sie oft die Rechte von indigenen und lokalen Gemeinschaften verletzen. Ohne klare Regeln könnten Klimaschutzprojekte weiter zu Ungerechtigkeiten führen.+++



++++ Deutschland verfehlt für dieses Jahr voraussichtlich erneut seine Klimaziele, wie der Expert*innenrat für Klimafragen heute mitteilte. Er empfiehlt besonders wichtige Maßnahmen zur CO2-Reduzierung schneller umzusetzen und Klimaschutzmaßnahmen stärker zu finanzieren.++++



++++ 2023 gingen weltweit über 6 Millionen Hektar Waldfläche verloren, besonders betroffen sind tropische Regenwälder. Haupttreiber der Entwaldung sind landwirtschaftliche Expansion, Rohstoffabbau und Infrastrukturprojekte, die gravierende Folgen für Klima und Biodiversität haben.++++



++++ Der Weltklimarat meldet: Weltweit fehlen Milliarden an öffentlichen Geldern für den Klimaschutz. Regierungen wollen verstärkt auf private Investoren setzen. Besonders im Globalen Süden können sie Projekte zur CO₂-Bindung sichern.++++



++++ In Ghana haben indigene Gemeinschaften Beschwerde beim Eco Climate Fund gegen den Ausbau von Eukalyptusplantagen von Green Gold Investments eingereicht. Sie fordern eine Entschädigung für den Verlust ihrer Lebensgrundlagen und den Regenwald.++++



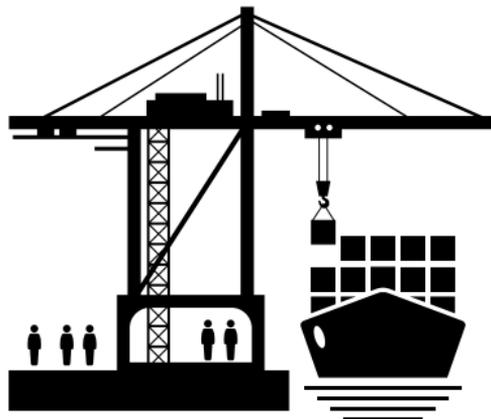
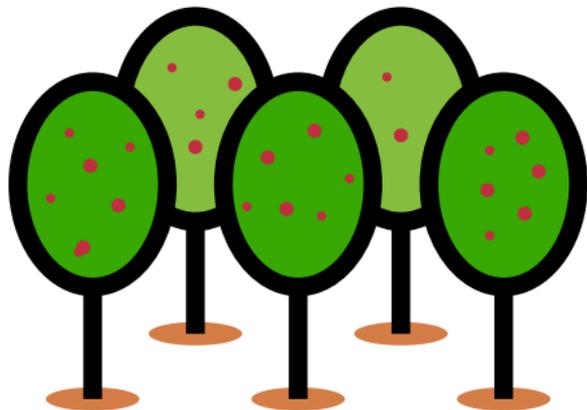
+++ Eine neue Studie besagt, dass intensive Forstwirtschaft mit hohem Maschineneinsatz oft weniger als 0,01 Arbeitsplätze pro Hektar, also 1 Arbeitsplatz auf 100 Hektar Plantage schafft. Andere Kulturen, wie Kaffee oder Obstbäume, schaffen 100 mal mehr Arbeitsplätze, nämlich einen Arbeitsplatz pro Hektar.+++



++++ Die Europäische Investitionsbank verkündet Investition in GreenGoldInvestment. Damit will sie "nachhaltige Forstwirtschaftsprojekte fördern, die CO₂ binden und zur Bekämpfung des Klimawandels beitragen".Die Europäische Investitionsbank hofft, dass ihre Investition eine Signalwirkung hat, um weitere Gelder für nachhaltige Forstwirtschaft zu gewinnen +++++



++++ In Paraguay soll die größte Zellstofffabrik der Welt entstehen. Zellstoff ist der Rohstoff, aus dem Papier und viele andere Produkte gemacht werden. Damit soll Paraguay zum führenden Land der Zellstoffproduktion werden, mit Exporten in die ganze Welt. Um diese Fabrik zu betreiben, wird viel Holz benötigt – vor allem von schnell wachsenden Bäumen wie Eukalyptus ++++



FREIHANDELS - ABKOMMEN



Freihandelsabkommen sind Verträge zwischen Ländern. Sie regeln, wie Waren einfacher über Grenzen gehandelt werden können – oft ohne Zölle oder mit wenig Vorschriften.

Das neue EU-Mercosur-Abkommen soll den Handel zwischen der EU und Ländern wie Paraguay erleichtern. Auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz soll dabei besonders geachtet werden.

Für Paraguay ist das wichtig, denn Europa – und besonders Deutschland – ist ein wichtiger Handelspartner. Holz-Exporte gelten als Wirtschaftszweig der Zukunft.

Doch der wachsende Handel bringt auch Probleme. Kritiker*innen sagen: Besonders der Export von landwirtschaftlichen Produkten führt zu großen Plantagen. Oft kommt es zu Landraub. Den Menschen vor Ort fehlt das Land um Lebensmittel für die eigene Ernährung anzubauen.

FINANZIALISIERUNG VON KLIMASCHUTZ



Klimaschutz bedeutet, schädliche Emissionen wie CO₂ zu reduzieren – etwa durch den Ausbau erneuerbarer Energien. Das erfordert hohe Investitionen.

Die UN verwalten Fonds (Fördermittel) für Klimaschutz, in die Länder einzahlen. Hierbei tragen reiche Staaten wie Deutschland eine besondere Verantwortung – weil sie früher und auch heute besonders viel schädliche Gase verursachen. Zusätzlich werden private Investoren wie Banken oder Unternehmen eingebunden, die an Klimaschutzprojekten verdienen, etwa durch Kredite, die zurückgezahlt werden müssen.

Ein Beispiel für Klimaschutzprojekte sind Baumpflanzungen, die CO₂ binden sollen. Doch Plantagen schaden oft der Natur und Wasserreserven. Zudem werden die Bäume schon nach wenigen Jahren wieder gefällt, wodurch das gespeicherte CO₂ wieder freigesetzt wird.

PARAGUAY



Paraguay liegt in Südamerika. Es ist etwa so groß wie Deutschland und die Schweiz zusammen. Aber es leben viel weniger Menschen dort – nur etwa 7 Millionen. Das ist weniger als ein Zehntel der Menschen in Deutschland. Landwirtschaft ist der wichtigste Wirtschaftszweig.

Allerdings ist das Land in Paraguay sehr ungleich verteilt. Wenige Menschen besitzen sehr viel Land. Sie können sehr große Felder anlegen und mit der Ernte viel Geld verdienen. Viele Menschen auf dem Land sind arm. Sie brauchen Land, um sich selbst ernähren zu können.

Vor noch 50 Jahren war fast das ganze Land mit Wald bedeckt, heute sind es nur noch ein Fünftel der Fläche. Viele Bäume wurden gefällt, um Platz für große Plantagen und Viehzucht zu machen. Das schadet der Natur und dem Klima.

PRESSE UND PRESSEARBEIT



Die Presse berichtet über wichtige Themen wie Politik, Umwelt oder neue Gesetze. Freie Presse ist wichtig, damit alle sich eine eigene Meinung bilden können.

Journalist*innen informieren die Menschen über wichtige Themen. Sie schreiben für Zeitungen, machen Beiträge für das Radio, Fernsehen oder das Internet. Ihre Aufgabe ist es, Fakten zu sammeln, zu prüfen und verständlich weiterzugeben.

Dafür sprechen sie mit Expert*innen oder betroffenen Personen, besuchen Orte des Geschehens und recherchieren in Dokumenten. Gute Journalist*innen stellen kritische Fragen und decken Missstände auf. Freie und unabhängige Presse ist wichtig für eine Demokratie. Sie sorgt dafür, dass Regierungen, Unternehmen und andere mächtige Gruppen nicht unkontrolliert handeln können.

MENSCHENRECHTE I

Menschenrechte wurden von den Ländern der Welt bei den Vereinten Nationen diskutiert und beschlossen. Sie sollen allen Menschen ein Leben in Würde ermöglichen.



Beispiel Recht auf Nahrung:

Jeder Mensch hat das Recht, genug zu essen. Niemand soll hungern oder unterernährt sein. Hierfür, müssen alle Menschen Zugang zu Essen haben. Also müssen Lebensmittel vorhanden, bezahlbar und gesund sein.

Regierungen müssen dafür sorgen, dass niemand absichtlich vom Essen ausgeschlossen wird. Wenn Menschen hungern, weil ihr Land gestohlen wurde oder sie kein Geld für Essen haben, ist das eine Verletzung des Menschenrechts auf Nahrung.

Das Recht auf Nahrung ist eng verbunden mit anderen Menschenrechten, wie dem Recht auf Wasser oder dem Recht auf Gesundheit.

MENSCHENRECHTE II

Menschenrechte wurden von den Ländern der Welt bei den Vereinten Nationen diskutiert und beschlossen. Sie sollen allen Menschen ein Leben in Würde ermöglichen.



Beispiel Mitbestimmung:

Menschen haben das Recht, über Veränderungen in ihrem Gebiet mitzubestimmen. Besonders in ländlichen Regionen sind Menschen davon betroffen, wenn Land für Minen, Staudämme oder Plantagen genutzt werden soll.

Bevor Projekte starten, müssen die davon betroffenen Menschen gefragt werden. Sie sollen früh informiert werden und alle wichtigen Details verstehen - um dann ohne Zwang oder Druck zu entscheiden. Nur wenn sie wirklich zustimmen, darf das Projekt umgesetzt werden.

Dieses Recht schützt davor, Land, Lebensgrundlage oder Zuhause zu verlieren, ohne dass alle mitentscheiden konnten.



Lucía Arévalo
24 Jahre

Stimmen aus Yamura



Juan López
71 Jahre

Sie haben uns Arbeit versprochen. Aber für Frauen gibt es keine Arbeit. Auf der Plantage arbeiten 56 Männer und nur eine Frau. Wir wussten vorher nicht, was auf uns zukommen würde, sie haben es uns nicht erklärt. Wir hätten dem nicht zugestimmt.

Wir haben über Generationen Maniok angebaut. Jetzt wächst auf den restlichen kleinen Feldern fast nichts mehr, weil der Eukalyptus das ganze Wasser und alle Nährstoffe im Boden aufbraucht. Sie sagen, dass der Eukalyptus für uns vorteilhaft sei, aber im Gegenteil, nicht eine einzige Person hier hat profitiert.

hier Videobotschaften anhören!



Teko Fernández
48 Jahre

Die großen Unternehmen umzingeln uns, der Eukalyptus ist überall um uns herum.



Miguel Romero
26 Jahre

Letztes Jahr wurde ich und viele weitere Arbeiter entlassen, weil sie sagten, dass ihnen die Arbeit ausgegangen sei. Wir hier haben weder ein sicheres Einkommen noch Land. Viele Leute sind gegangen, sie verkauften ihr Land für ein wenig Geld oder im Austausch für eine Kuh, und das war's.



Rosa Martínez
65 Jahre

Früher konnten wir und unsere Tiere im Wald Nahrung finden. Aber das hier sind keine Wälder mehr. Die Besprühungen zerstören alles Leben. Du hörst nichts. Du hörst nicht einmal eine Wanze. In unseren ursprünglichen Wäldern fliegen Vögel und singen. Aber hier: nichts, totale Stille.